

Themenroute der Kreislaufwirtschaft— Die Kreislaufwirtschaft „erlebbar“ und „begehrbar“ machen



KLIMASCHUTZ DURCH
KREISLAUFWIRTSCHAFT E.V.

Worum geht es?

Die Konzeption und Realisierung von Themenrouten gehört zu den zentralen Wirkungsbereichen der KlimaExpo.NRW. In Anlehnung an die guten Erfahrungen des Landes NRW mit der internationalen Bauausstellung Emscher Park, welche ebenfalls als Dekaden-Projekt angelegt war, sollen thematisch zusammenhängende Projekte und Standorte in NRW zu Routen zusammengefasst werden, die von interessierten Besuchern gezielt ausgewählt und angesteuert werden können. Diese Grundidee wird von der **BRANCHENINITIATIVE „KLIMASCHUTZ DURCH KREISLAUFWIRTSCHAFT E. V.“** übernommen. Das Ziel der **„ROUTE DER KREISLAUFWIRTSCHAFT“** besteht darin, am Beispiel verschiedener innovativer Projekte, Anlagen oder auch Standorte, die jeweils stellvertretend für einzelne Schritte der Kreislaufwirtschaft stehen, deutlich zu machen, wie eine moderne Kreislaufwirtschaft funktioniert und welche Klimaschutz-Potentiale in einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft realisiert werden können.

Mit Sicherheit in eine saubere Zukunft - Das Iserlohner Müllheizkraftwerk Wie aus Abfall Strom und Fernwärme gemacht wird



Das Iserlohner Müllheizkraftwerk sorgt seit 1970 dafür. Betrieben von der AMK – Abfallentsorgungsgesellschaft des Märkischen Kreises mbH, ist sie als sicherer Entsorger von Abfällen, zuverlässiger Erzeuger von Strom und Fernwärme und kompetenter Dienstleister für die Region da. Rund 115 qualifizierte Beschäftigte sind im Unternehmen aktiv. Auf die Qualität der Lehre, attraktive Arbeitsbedingungen, die Bezahlung nach Tariflohn, umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie berufliche Fortbildungsangebote wird besonders geachtet.

„Wir legen großen Wert auf qualitativ hochwertige Arbeit und geben gern Auskunft darüber“, so der AMK-Geschäftsführer Dr. Kristian Kassebohm. Wie funktioniert die Umwandlung des Abfalls in klimafreundliche Energie? Lastwagen liefern den Restmüll zur Entladehalle des Müllheizkraftwerkes. Die Fahrer kippen ihn dort in einen Bunker. Mit Greifern wird der Abfall in Öfen befördert und verbrennt auf Rosten. Die Hitze, die bei diesem Vorgang entsteht, wird genutzt, um Wasser aufzuheizen. Stark erhitztes Wasser wird zu Dampf, der eine Turbine antreibt. Mit Hilfe eines Generators kann so Strom erzeugt werden. Das Prinzip ähnelt dem des Dynamos am Fahrrad. Zudem wird das erhitzte Wasser in das Fernwärmenetz der Stadt Iserlohn geleitet und sorgt für behagliche Wärme in ihren Wohnungen und Häusern, wenn draußen die Temperaturen sinken. Aufwändige Reinigungssysteme garantieren, dass bei der Verbrennung die Schadstoffe aus dem Rauch gefiltert werden. Was nach der Verbrennung zurückbleibt, wie zum Beispiel die entgiftete Schlacke, kann zum Bau von Straßen eingesetzt werden.